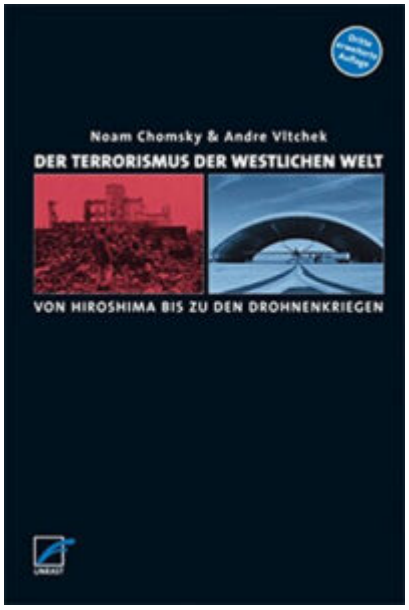
Die Lüge von der Unschuld der USA
Von Chris Hedges
Consortium News, 23.03.22

Dass ausgerechnet Joe Biden, der nicht nur für den (völkerrechtswidrigen) Angriffskrieg gegen den Irak gestimmt [1], sondern auch das zwanzig Jahre andauernde Gemetzel der US-Streitkräfte im Mittleren Osten immer unterstützt hat, Wladimir Putin einen „Kriegsverbrecher“ nennt, ist ein weiteres Beispiel für die heuchlerisch moralisierende Pose, die führende US-Politiker einzunehmen pflegen.

Es ist unklar, ob Putin jemals angeklagt werden wird, weil Russland, genau wie die USA, den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag nicht anerkennt. Darauf kommt es aber auch nicht an.

US-Politiker wie Biden, die sich selbst weigern, die Verantwortung für gut dokumentierte US-Kriegsverbrechen zu übernehmen, plustern sich nur dann moralisch auf, wenn sie Gegner beschuldigen können. Das kann sich auch dieser US-Präsident nur deshalb leisten, weil er genau weiß, dass weder Putin noch er selbst, jemals zur Rechenschaft gezogen werden.

Zu den US-Kriegsverbrechern der letzten Jahrzehnte gehören außer (dem Präsidenten) George W. Bush auch (sein Vizepräsident) Dick Cheney, (sein erster Verteidigungsminister) Donald Rumsfeld, General Ricardo Sanchez [2], der ehemalige CIA Direktor George Tenet, die ehemaligen Stellvertret. Justizminister Jay Bybee und John Yoo , die mit einem Memo versucht haben, die Folter zu legalisieren [3], die Hubschrauberbesatzung, die (im Irak) mehrere Zivilisten, darunter zwei-Reuters-Journalisten, ermordet hat. WikiLeaks hat ein Video von diesem Kriegsverbrechen veröffentlicht [4]. Auch für Verbrechen der anderen Genannten liegen Beweise vor.



Wie in Putins Russland werden auch in den USA diejenigen zum Schweigen gebracht und verfolgt, die auf Kriegsverbrechen ihres Staates hinweisen. Das erlebt gerade WikiLeaks-Gründer Julian Assange, der kein US-Bürger ist und seine Website auch nicht in den USA betreibt. Trotzdem wird er nach dem Spionagegesetz der USA verfolgt, weil er zahlreiche US-Kriegsverbrechen für die Öffentlichkeit dokumentiert hat. Er wird in einem Hochsicherheitsgefängnis in London festgehalten und kämpft vor britischen Gerichten verzweifelt gegen seine Auslieferung an die USA, wo ihm 175 Jahre Gefängnis drohen.

Ungleiche Regeln

Für Russland sollen andere Regeln als für die USA (und die anderen NATO-Staaten) gelten. Die US-Medien vergießen Krokodilstränen über zensierte russische Medien und ignorieren gleichzeitig die Verfolgung des bedeutendsten Publizisten unserer Generation. Das spricht Bände über die „Besorgnis“ der im Westen herrschenden Elite um die Pressefreiheit und die Verbreitung der Wahrheit in westlichen Ländern.

Wenn wir Gerechtigkeit für die Ukrainer fordern, was wir tun sollten, müssen wir auch Gerechtigkeit für die eine Million Menschen fordern, die von US- und anderen NATO-Soldaten bei den Luftangriffen und Überfällen auf (Jugoslawien), Afghanistan, Pakistan, den Irak und Syrien sowie durch die Unterstützung des Krieges gegen den Jemen umgebracht wurden – darunter 400.000 Zivilisten. Wir müssen auch

Gerechtigkeit für diejenigen fordern, die wir verwundet haben und die durch unsere Invasionen erkrankten oder starben, weil wir ihre Krankenhäuser und die Infrastruktur zerbombt haben.

Wir müssen auch Gerechtigkeit für die vielen Tausend Soldaten aus den USA und anderen NATO-Staaten fordern, die getötet oder verwundet wurden und mit körperlichen oder seelischen Narben leben müssen, die aus herbei gelogenen Kriegen stammen [5].

Gerechtigkeit müssen wir auch für die 38 Millionen Menschen fordern, die durch Kämpfe in Afghanistan, in Pakistan, im Irak, im Jemen, in Somalia, auf den Philippinen, in Libyen, und in Syrien vertrieben wurden. Nach Berechnungen des Watson Institute for International Public Affairs der Brown University ist das die größte Anzahl von Flüchtlingen seit dem Zweiten Weltkrieg [6].

> 5 Billionen Dollar ($ 4.79 Trillion) bezahlten die USA bisher für die Kriege im Irak und in Afghanistan

5 Billionen US-Dollar ($ 4.79 Trillion) bezahlten die USA bis 2016 für die Kriege im Irak und in Afghanistan.
2021 beliefen sich die Haushaltskosten der USA-Kriege auf 8 Billionen US-Dollar
https://watson.brown.edu/costsofwar/figures/2021/BudgetaryCosts

Mehrere zehn Millionen Menschen, die keinerlei Verbindung zu den 9/11-Anschlägen hatten, wurden getötet, verwundet, verloren ihre ganze Habe, ihre Lieben und ihr geordnetes Leben – durch Kriegsverbrechen, die in von den USA (und anderen NATO-Staaten) angezettelten völkerrechtswidrigen Angriffskriegen begangen wurden.

Jeder Versuch, US-Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen, wurde vom Kongress, von US-Gerichten und durch die von den beiden führenden politischen Parteien der USA kontrollierten Medien vereitelt [7]. Das Center for Constitutional Rights [8], das die Architekten dieser völkerrechtswidrigen Angriffskriege vor US-Gerichte bringen wollte, wurde dort abgeblockt – obwohl solche Kriege seit dem Nürnberger Prozess als „die schlimmsten aller Kriegsverbrechen“ gelten [9]. Das Center hat daraufhin unter Berufung auf die Genfer Konventionen auch vergeblich vor einem deutschen Gericht gegen US Kriegsverbrecher (wie Rumsfeld) und

Folterlager wie Guantanamo [10] und Abu Ghraib [11] geklagt [12].

Diejenigen, die das geltende Recht durchsetzen und US-Kriegsverbrecher zur Rechenschaft ziehen könnten, richten ihre moralisches Entrüstung aber nur gegen Putin und Russland.

> In the year before the invasion, America had sent $650 million in weapons to Ukraine — and since, we have committed to another $1.35 billion.
>
> Thanks to the courage and bravery of the Ukrainian people, the equipment we have sent them has been used to devastating effect.
>
> — President Biden (@POTUS) March 26, 2022

https://twitter.com/POTUS/status/1507861665164972037

„Absichtlich auf Zivilisten zu schießen, ist ein Kriegsverbrechen," stellte US-Außenminister Anthony Blinken fest und verurteilte die Russen, weil sie zivile Einrichtungen – darunter ein Krankenhaus, drei Schulen und ein Internat für sehbehinderte Kinder in der ostukrainischen Stadt Luhansk beschossen hätten. „Diese Ereignisse verlängern eine lange Liste von Angriffen auf zivile, nichtmilitärische Ziele in der Ukraine," fügte er hinzu.

Beth Van Schaack, eine Sonderbeauftragte für globales Strafrecht, werde eine Untersuchungskommission des US-Außenministeriums leiten, die internationalen Bemühungen um die Aufklärung russischer Kriegsverbrechen unterstützen solle, damit die dafür Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden könnten. Auch diese Heuchelei beruht auf den Lügen die wir über uns selbst verbreiten,während wir unsere massiven Waffenlieferungen an die Ukraine fortsetzen. Das Liefern von Waffen für Stellvertreterkriege war schon im Kalten Krieg eine Spezialität der USA, und die wurde jetzt wieder aufgenommen [13].

US-Verbrechen zählen nicht

Wenn die Ukrainer heldenhafte Widerstandskämpfer sind, was waren dann die Kämpfer die sich im Irak und in Afghanistan ebenso tapfer und ebenso hartnäckig gegen ausländische Invasoren gewehrt haben wie die Ukrainer gegen die Russen?

Warum wurden die nicht gefeiert, und warum wurden damals den USA keine Sanktionen auferlegt? Warum wurden diejenigen, die im Nahen und Mittleren Osten ihre Länder gegen ausländische Invasoren verteidigt haben oder wie die Palästinenser unter israelischer Besetzung leiden, nicht auch mit Tausenden von Panzerabwehrwaffen und Stinger-Raketen zur Luftabwehr beliefert – oder mit Hubschraubern, bewaffneten Drohnen, Maschinengewehren und der dazu passenden Munition in jeweils riesigen Mengen? Warum hat der Kongress diesen Kämpfern nicht auch militärische und humanitäre Hilfe im Wert von 13,6 Milliarden Dollar bewilligt – wie dem ukrainischen Militär, das schon vorher 1,2 Milliarden Dollar erhalten hat?

Wir wissen doch warum: Weil weder unsere Kriegsverbrechen noch die Menschen zählen, die ihnen zum Opfer gefallen sind.

**Wenn wir immer mit zweierlei Maß messen,
kann sich das Völkerrecht nie durchsetzen.**

Unsere diesbezügliche Heuchelei ist nicht neu. Es gibt keinen moralischen Unterschied zwischen den US-Bombenangriffen auf die Zivilbevölkerung. Die im Zweiten Weltkrieg waren genau so verwerflich wie die in Vietnam oder im Irak. Die Zerstörung der Zentren ukrainischer Städte durch russische Bomben und Raketen sind genau so zu verurteilen wie die 9/11-Anschläge auf das World Trade Center [14]. Seit Jahrzehnten bringen wir mit Bombenteppichen weltweit Tod und Verderben über Städte, und unsere Gegenspieler tun nur das Gleiche.

Vorsätzliche Angriffe auf Zivilisten sind Kriegsverbrechen – völlig unabhängig davon, ob sie in Bagdad, Kiew, Gaza oder New York City stattfinden. Die Tötung von mindestens 112 ukrainischen Kindern, die nach ukrainischen Angaben am 19.03.22 erfolgt sein soll, wäre eine Untat. Schändlich ist aber auch die Tötung von 551 palästinensischen Kindern, die nach UN-Angaben während des israelischen Angriffs auf Gaza im Jahr 2014 den Tod fanden. Auch die 230.000 Menschen im Jemen, die im Laufe der letzten sieben Jahre durch saudische Bomben und Blockadeaktionen umkamen, verhungerten oder an Cholera verstarben, sind Opfer von Kriegsverbrehen. Warum gab es keine Aufrufe zur Errichtung von Flugverbotszonen über Gaza oder über dem Jemen? Wie viele Leben hätten dadurch gerettet werden können?

Alle Kriegsverbrechen müssen nach den gleichen moralischen Maßstäben beurteilt werden. Warum geschieht das nicht? Weil für Weiße europäischer Abstammung

andere Standards als für alle anderen Bewohner der Erde gelten!

Die westlichen Medien haben Freiwillige aus Europa und den USA, die in der Ukraine kämpfen wollen, zu „Helden“ erklärt. Im Westen lebende Muslime, die sich islamistischen Widerstandsgruppen anschließen, die ebenfalls ausländische Invasoren bekämpfen, werden als „Terroristen“ kriminalisiert. Putin geht hart gegen die Presse vor. Das tut aber auch der saudischen König Mohammed bin Salman, der außerdem die grausame Ermordung meines Freundes und Kollegen Jamal Khashoggi [15] angeordnet hat und kürzlich die Hinrichtung von 81 zum Tod verurteilten Kriminellen an einem Tag vollziehen ließ. Und der ist unser Verbündeter.

Die einseitige Berichterstattung der westlichen Medien über die Ukraine ist für einen Journalisten wie mich, der sieben Jahre lang über die mörderischen Überfälle der Israelis auf die Palästinenser berichtet hat, ein weiteres Beispiel für die rassistische Einstellung der meisten Westmedien.

Wir sollten uns nicht länger den „Gesetzen des Krieges“ unterwerfen

Im Zweiten Weltkrieg waren die Alliierten zunächst der Ansicht, dass der Einsatz industrieller Waffen gegen die Zivilbevölkerung als Kriegsverbrechen zu ächten sei. Aber schon 18 Monate nach Kriegsbeginn begannen die Deutschen, die US-Amerikaner und die Briten unbarmherzig Städte zu bombardieren. Am Ende des Krieges war jedes fünfte Haus in Deutschland zerstört, eine Million deutsche Zivilisten waren bei Luftangriffen getötet oder verletzt worden und 7,5 Millionen Deutsche waren obdachlos.

Der Taktik des Flächenbombardements mit Spreng- und Brandbomben fielen Städte wie Dresden, Hamburg und Tokio zum Opfer. In der japanischen Hauptstadt Tokio starben 90.000 Zivilisten und eine Million wurden obdachlos. Die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki kosteten auch noch Jahre danach insgesamt 226.000 Menschen das Leben – die meisten davon Zivilisten. Bei Bombenangriffen soll mit Massenmord und Terror vor allem die Moral der Zivilbevölkerung gebrochen werden. Auch die Städte Leningrad, Stalingrad, Warschau, Coventry, Royan, Rotterdam und Nanking [16] wurden ausgelöscht.

Flächenbombardements haben die Architekten aller modernen Kriege zu

Kriegsverbrechern gemacht.

Mit dem Zweiten Weltkrieg sind Zivilisten zu legitimen Zielen geworden. Im Sommer 1965, nannte der damalige US-Verteidigungsminister Robert McNamara die Flächenbombardements nördlich von Saigon, die Hunderttausende töteten, „ein wirkungsvolles Mittel der Kommunikation mit der (kommunistischen) Regierung in Hanoi“.

Anders als die meisten anderen Kriegsverbrecher wurde McNamara sechs Jahre vor seinem Tod von Selbstzweifeln heimgesucht. In einem Interview in dem Dokumentarfilm „The Fog of War“ [17] bedauerte er nicht nur die Bombenangriffe auf Zivilisten in Vietnam (die er selbst zu verantworten hatte), sondern auch die Bombenangriffe auf japanische Zivilisten im Zweiten Weltkrieg, die General Curtis LeMay von der Air Force angeordnet hatte.

„LeMay äußerte, wenn wir den Krieg verloren hätten, wären wir alle als Kriegsverbrecher verfolgt worden,“ berichtet McNamara in dem Film. „Und ich denke, dass er Recht hat, denn LeMay hat erkannt, dass sein Handeln im Falle einer Niederlage als unmoralisch angesehen worden wäre. Ist es denn nach dem Sieg moralisch zu rechtfertigen?“

LeMay war im Korea-Krieg Chef der Strategischen Luftstreitkräfte und hat auch über Korea Tonnen von Napalm und Brandbomben auf Zivilisten abwerfen lassen. Nach seiner eigenen Schätzung wurden dadurch in nur drei Jahren 20 Prozent der koreanischen Bevölkerung ausgelöscht..

Diese Art des industriellen Tötens kennzeichnet alle modernen Kriege. Es ist ein unpersönliches Massenschlachten, das mit Hilfe bürokratischer Strukturen akribisch vorbereitet wird. Deshalb kann es Monate oder sogar Jahre andauern. Es ist nur möglich, weil die Rüstungsindustrie in einem ständig fließenden Strom Waffen aller Art produziert – Panzer, Flugzeuge, Hubschrauber, Kriegsschiffe, Unterseeboote, Raketen und Munition aller Kaliber. Das alles wird serienmäßig hergestellt, fortlaufend ausgeliefert und mit den Soldaten per Eisenbahn, Schiff, Transportflugzeug oder Lastwagen auf das Schlachtfeld geschafft.
So sind industrielle, politische und bürokratische Organisationsstrukturen entstanden und durch zentralisierte Informations- und Kontrollsysteme vervollständigt worden, die den totalen Krieg möglich machten. Spezialisten und Experten aus dem militärischen Establishment liefern, unterstützt von gekauften Wissenschaftlern und willfährigen Medien, angeblich „rationale Begründungen für

diesen Wahnsinn.

Der industrielle Krieg zerstört alle vorhandenen Wertesysteme, die das Leben auf der Erde schützen und sein Fortbestehen sichern. Er setzt an ihre Stelle Angst und Hass auf entmenschlichte „Feinde“, die – das wird uns eingetrichtert – den Tod verdienen. Es zählen nur noch Emotionen, Fakten und die Wahrheit werden unterdrückt. Es gibt nur noch Schwarz und Weiß – ein kindliches binäres Weltbild, das nur noch Verbündete und „Feinde“ kennt. Menschen mit abweichende Ansichten, Ideen oder Werten, die keine nationalistische Sprüche klopfen wollen, müssen sich verstellen oder untertauchen.

Dabei wird so getan, als sei Krieg ein unvermeidlicher Schritt in eine bessere Zukunft, in Wirklichkeit bringt uns aber jeder weitere Krieg nur der Auslöschung in einem atomaren Inferno näher. Die Militärs und die Massenmedien hetzen die getäuschte Bevölkerung und naive junge Soldaten mit dem Mythos vom Heldentum und vom ehrenhaftem Heldentod so lange auf, bis sie widerstandslos in den Tod gehen. Schon Alfred Kazin [18] warnte: „Die technologisierte Gesellschaft wird im Krieg enden.“ Entmenschlichte Frankensteins werden uns alle umbringen.

Alle, die bisher als Kriegsverbrecher verurteilt wurden – die führenden Nazis in Nürnberg oder die Staatschefs Liberias, des Tschads, Serbiens und Bosniens – wurden nur verurteilt, weil sie einen Krieg verloren haben und von den USA bekämpft wurden.

Ein weiteres „Nürnberg“ wird es nicht mehr geben

Die Herrscher Saudi-Arabiens werden sich nicht für ihre Kriegsverbrechen im Jemen verantworten müssen. Die politische und militärische Führung der USA wird nie für die Kriegsverbrechen in Afghanistan, im Irak, in Syrien und Libyen und die vorher in Vietnam, Kambodscha und Laos begangenen zur Rechenschaft gezogen werden. Wenn von US-Soldaten verübte Gräueltaten wie die in My Lai [19], wo 500 unbewaffnete vietnamesische Zivilisten erschossen wurden, ans Licht kommen, wird nur ein Sündenbock – meist ein rangniederer Offizier – mit einer symbolischen Strafe belegt.

Für den Massenmord in My Lai stand Leutnant William Calley nur drei Jahre unter Hausarrest. Wegen der Folterungen im Gefängnis Abu Ghraib im Irak wurden nur elf

US-Soldaten und kein einziger Offizier mit Gefängnis bestraft, aber vorzeitig entlassen. Planer und Oberbefehlshaber industriellen Schlächtereien wie Franklin D. Roosevelt, Winston Churchill, General Curtis LeMay, Harry S. Truman, Richard Nixon, Henry Kissinger, Lyndon B. Johnson, General William Westmoreland, George W. Bush, General David Petraeus, Barack Obama und Joe Biden mussten keine Rechenschaft ablegen und die noch Lebenden werden das auch niemals tun müssen. Nach Ende ihrer Amtszeit setzen sie sich einfach als „Elder Statesmen“ zur Ruhe.

Das Massenschlachten in industriell geführten Kriegen und das Versäumnis Kriegsverbrecher in unseren eigenen Reihen zur Rechenschaft zu ziehen und zu bestrafen, wird unheilvolle Folgen haben. Der Autor und Holocaust-Überlebende Primo Levi hat erkannt, dass die Entmenschlichung Anderer Voraussetzung für ihre physische Auslöschung ist.

Wir sind zu Gefangenen unserer industriellen Tötungsmaschinen geworden. Politiker und Generäle setzen diese Waffen trotz ihrer enormen Zerstörungskraft ein, als seien es Spielzeuge. Wer vor dem Wahnsinn warnt und die Einhaltung des Völkerrechts fordert, wird angegriffen und niedergemacht. Die industriellen Waffensysteme sind zu Idolen unserer Zeit geworden.

Wir beten ihre tödliche Vernichtungskraft geradezu an. Dabei lehrt uns doch schon die Bibel, dass solche Idole immer Opfer fordern und am Ende mitsamt ihren Anbetern untergehen.

Chris Hedges ist ein mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneter Journalist, der 15 Jahre lang als Auslandskorrespondent für die New York Times gearbeitet und deren Büros für den Mittleren Osten und den Balkan geleitet hat. Vorher war er Auslandskorrespondent für die Dallas Morning News, den Christian Science Monitor und den US-Radiosender NPR. Er ist Gastgeber der Talkshow „On Contact“ des TV-Senders RT America, die für den Emmy Award nominiert war.

Erstveröffentlichung:
https://consortiumnews.com/2022/03/22/chris-hedges-the-lie-of-american-innocence/
Mit Dank für die Übersetzung an Eva Strieffler
Titelbild: CDD20, pixabay

[1] s. dazu auch

https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP11819_141019.pdf
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Ricardo_S._S%C3%A1n
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/John_Yoo
[4] http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP10210_160410.pdf
[5] https://www.dw.com/de/irak-krieg-am-anfang-stand-die-l%C3%BCge/a-43279424
[6] weitere Infos dazu s. unter
https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP14019_251219.pdf
[7] https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP12106_051106.pdf
[8] https://ccrjustice.org/
[9] https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP04811_160311.pdf
[10] https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP09106_290806.pdf
[11] https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP17807_280807.pdf
[12] https://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Irak/folter-klage2.html
[13] s. dazu auch
https://www.reuters.com/article/usa-trump-waffenexporte-idDEKBN1HR0PG
[14] https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP03220_130420.pdf
[15] https://de.wikipedia.org/wiki/Jamal_Khashoggi
[16] https://de.wikipedia.org/wiki/Nanjing
[17] https://de.wikipedia.org/wiki/The_Fog_of_War
[18] https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Kazin
[19] https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_M%E1%BB%B9_Lai

---

Leseempfehlungen



Werbung


Gerd Schultze-Rhonhof
1939
Der Krieg, der viele Väter hatte
Der lange Anlauf zum Zweiten Weltkrieg
KOPP